



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Littera Bbbb Num. 89.[=91]1642. Jahr

1642

Wochentliche Ordinari Zeitungen / von
vnderschiedlichen Orthen / auff das
1642. Jahr.

Auß Dänkirchen / vom 10. Julij.



Der dißmahl ist wenig zu
berichten / nur daß dieses
Tage durch Ungewitter
vnd Sturm theils Holländis
sche Schiff schaden erlitten / in
deme die Anckern zerbrochen / sie
sich in See zugeben gezwungen
worden / I. deren hat den Mast
abhawen müssen / Sonst ist auch
I. Englisch Schiff nechst hiesi
ger Statt auff den Sand geris

ben. Sonst solle es in Engelandt auff des Königs seithen
wol stehen.

Auß Hinderhessen / vom 7. dito.

Die abführung der Kayserl. Völcker im Land Brattun
schweig / solle / wie theils außgeben / in Suspenso ver
bleiben / der Commendant in Wolffenbüttel aber sich wis
der mit aller Nothurfft versehen / sonst will es daß an
sehen gewinnen / als wann Ihre May. zu Denuemard die
General Fridens Tractaten wider reassumiren würden.

Auß Ambsterdamb / vom 8. dito.

Diser Orth ist wenig newes / auß dem Lager des Prin
gen von Oranten hat man / daß selbiges Lager noch bey
Orsoy woll versehen / still lige / vnd were die Weymarische
Schiffbrücke so vnder Ordingen gelegt worden / mit ein

B b b b

ucc

ner Royal Schanzen in Defenſion vnd Verſicherung ge-
bracht / gemelten Weymarischen würde auch auß Weesfel
vnd Rheinberck Brodt vnd Provision zugeführet. Ent-
zwischen were Graff Wilhelm von Nassaw Feldmarschall
aßm Lager mit seiner Jacht nach Flandern gefahren.

Auß Antwerpen/ vom 11. dito.

Schreiben auß Londen vom 5. dito berichten / es wes-
ren daselbst in Engelandt 5. Schiff mehrentheils mit
Silber beladen/ auß Spania glücklich antommen/ sollen
auch noch theils deren Schiff vnterwegens seyn / so alles
nacher Antwerpen obergemacht werden solle. Sonsten
sünden die Eschen mit dem König in Engelandt vnnnd
dem Parlament noch in vorigen terminis, vnnnd daß der
endts nichts / dann ein Einländischer Krieg zubefahren/
vnd sollen auß Hollandt etliche Schiff mit Wapffen vnd
Ammunition nacher Engelandt / zu behuff des Königs
abgefahren seyn.

Von Paris mit letzten Schreiben kompt Auiso / daß
man des Königs ehistes tages daselbst erwartet / vnd der
Monsieur Le Grand / welchen der König gefänglich hin-
setzen lassen / nicht crimen lætæ Maiestatis begangen zu
haben/declarirt were/ verplibe aber entzwischen zu Mont-
pellier noch im Arrest.

Auß dem ErzStifft Cölln/ vom 14. dito.

Die Kayserl. vnd Reichs Armee liget annoch in ihrem
zu Bonß gefasten Posto / vnd ist zwischen deren vnnnd des
Seynds Armee nichts memorabels vorgangen/ So ver-
nimbt man auch daß der Graff von Fontaine mit einem
schönen Lager in 15. ad 16000. Mann starck bestehend/
bey Ruremündt sich befinde / vnd wird demnechst berich-
tet / daß Ihr Excell. Don Francisco di Melo / newlicher
Tage/ da Sie der Orth an der Maasse quartiret/ sich gegen
die Kayserl. Reichs Armee freygebzig erzeiget / auch beyde
Herren

Herrn/Commeadanten in Lechenich/sampt den Sarganten Major Dellinger / ihrer Tapfferkeit vnnnd wolhaltens halber/siedern mit einer güldenenen Ketten/von 2600. Gulden/verehren vnd begaben lassen.

Auß dem ErzStift Cöllen/ vom 10. dito.

Von der Kayserl. Armee / imgleichen Weymarische vnd Stadischen/ ist noch nichts zu berichten/ligen in ihren vor diesem angezogenen Posto noch still / wirdt aber vermuthlich bald etwas neues zu vernehmen sein. Von Wessel hat man daß vergangenen Freytag daselbst/ in deme 3. Karren mit Puluer dardurch gefahren/ einer deselben verunglückt / wardurch in 18. Häuser zerschmettert/ in 30. ad 40. Persohnen todt gebliben / vnd ein grosser Schaden erfolgt.

Auß Wienn/ vom 16. Julij.

Die Kayserl. Armee hat sich in der Musterung bey Prün 9000. zu Fuß/ vnd 15000. Pferdte stark ohne die Hungarn/ Pollacken vnnnd des Graff Broys Völcker/ befunden/ der ist von dar Brügg zu entsetzen / auffgebrochen/ deme von hier vil groß Beschütz vnd halben Carthannen nach geführt werden. Dargegen hat Obrist Wandt Comendant in Ollmüg / die Vorstatt abbrennen / vnnnd die Capuciner Kirchen zu einem Blochhauß machen lassen/der laßt täglich mit 2000 Mann schanzen vnd macht grosse Praeparatoria zur Gegenwöhr / darinn ligen vber 2000. Mann/welche Statt bereit 400. tausent Gulden Brandschazung erlegt / vnd hat sich der Kayserl. Richter/ neben etlich der fürnehmsten Burger auß der Statt verlohren.

Auß Prag/ vom 19. dito.

Weiln daß vor Glatz gelegene Schwedische Voldt nach Brügg marchiert/ als hat Obr. Kubland 600 Pferdte/ vnd 300. Musquetierer gegen Newstatt auff den Obrist Waldschützen commandiert/ der aber gleich durchgangen/
doch

Doch bey Johannesberg noch erralcht/ vnnnd nach langem
Scharmützieren sein Obrist Leutenant vnd Major nieder-
gemacht/ er geschossen sampt 1. Rittmeister/ vnnnd 150.
Reuter/ gefangen in Glatz gebracht. Sonst seynd wider
4000. Schwedische Pferd/ vnnnd 1000. zu Fuß durchs
Gebürg gegen Böhaimb marchiert/ an welchen Gränigen
aber Graff Broym mit 6000. Mann ankommen.

Auß Erfarth/ vom 14. dito.

Die Burger in Millhausen haben ihre 4. Schwache
Compagn. außgejagt/ vnd sich allhero zu Contribuieren
erbotten.

Auß Basel/ vom 18. dito.

General Hallier hat Taus in Lothringen wider be-
lägert/ der Herzog aber ist im Anzug den Orth zu entse-
zen/ Baron di Ossonuille ist mit 600. Pferd nach Sa-
bern kommen die Land zuwei sichern.